



Bericht der Uniper Energy Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien
Ausübung des Speichergeschäfts
gemäß § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2023

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Uniper Energy Storage GmbH (im Folgenden auch „**UST**“) der Verpflichtung aus § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011 nach.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und befasst sich mit den Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der E-Control wird dieser Bericht vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Uniper Energy Storage GmbH im Sinne des § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011, Herrn Dr. Markus Witte, vorgelegt.

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der Uniper Energy Storage GmbH

Die Uniper Energy Storage GmbH wurde 2007 unter dem Namen E.ON Gas Storage GmbH gegründet. Die Namensgebung „Energy Storage“ verweist darauf, dass UST sich bereits seit Jahren neben der Erdgasspeicherung auch mit den Möglichkeiten der Wasserstoffspeicherung auseinandersetzt. In diesem Rahmen führt UST derzeit zwei innovative Projekte durch. Zum einen die Errichtung einer Wasserstoff-Pilotkaverne am ehemaligen Erdgasspeicherstandort Krummhörn in Norddeutschland, um erstmals die Nutzung einer speziell für die Speicherung von Wasserstoff errichteten Kaverne in vollem Umfang zu untersuchen und unter Betriebsbedingungen zu testen. Und zum anderen am Standort Bierwang in Bayern das Projekt HyStorage mit dem Ziel, Porenspeicher für die untertägige Speicherung von Wasserstoff zu untersuchen und die Speicherintegrität prinzipiell zu testen. Im September 2023 wurde in der ersten Betriebsphase ein Wasserstoff-/Erdgas-Gasgemisch mit 5 % Wasserstoff in die Lagerstätte injiziert. In den beiden folgenden Betriebsphasen werden Mischungen mit 10 % und 25 % Wasserstoff eingespeichert und nach einer dreimonatigen Standzeit wieder ausgespeichert sowie analysiert.

Der vorliegende Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Geschäft der Uniper Energy Storage GmbH als Speicherunternehmen im Sinne des GWG 2011. Dieses Geschäft einschließlich sämtlicher Assets hat die UST im August 2008 im Wege eines Teilbetriebsübergangs von der E.ON Ruhrgas AG (heute Uniper Global Commodities SE) übernommen und seitdem innerhalb des vertikal integrierten Unternehmensverbundes selbständig wahrgenommen. In ihrer Eigenschaft als Speicherunternehmen verfügt die UST derzeit (Stand 31.12.2023) über Speicherkapazitäten in insgesamt 8 Untertagegasspeichern an 6 Standorten in Deutschland und Österreich. Neben Speichern im alleinigen Eigentum der UST und Gemeinschaftsspeichern zählen hierzu auch angemietete Erdgasspeicher.

Die Speicherkapazitäten der UST in Österreich werden aus dem 2011 in Betrieb genommenen Speicher 7Fields bereitgestellt. Zur Unterstützung des Speichergeschäfts in

Österreich unterhält die UST eine Niederlassung in Wien mit Herrn Mag. Schmöltzer als Ständigem Vertreter.

Die Organisationsstruktur der UST blieb im Berichtszeitraum unverändert, ein aktuelles Organigramm (Stand 31.12.2023) ist diesem Bericht als Anlage beigelegt. Zum Stichtag 31.12.2023 waren insgesamt 187 Mitarbeiter¹ bei UST beschäftigt. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (179 Mitarbeiter) ist auf Neueinstellungen unter anderem in den Bereichen Digitalisierung, IT-Sicherheit und Entwicklung von Wasserstoffspeicher-Projekten zurückzuführen.

Alleinige Gesellschafterin der Uniper Energy Storage GmbH war 2023 unverändert die Uniper Global Commodities SE. In der übergeordneten Eigentümerstruktur des Konzerns ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Stimmrechtsanteil von 99,12 % zum Stichtag 31.12.2023 weiterhin der größte Aktionär der Uniper SE. An diesem Anteil wird sich auch durch eine am 8. Dezember 2023 von der Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung zunächst nichts ändern.

Durch die organisatorische Aufstellung der UST war im Berichtszeitraum weiterhin gewährleistet, dass sie ihre Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Gasversorgung, insbesondere den wettbewerblichen Bereichen Handel und Vertrieb, wahrnimmt. Die für die Tätigkeit des Speicherunternehmens verantwortlichen Personen üben keine Doppelfunktionen in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung aus und der Gesellschaftsvertrag der UST schließt eine über das gesetzlich zulässige Maß hinausgehende Einflussnahme durch die Muttergesellschaft aus. Zusätzlich sind die Geschäfte Gashandel/Gasvertrieb einerseits und Gasspeicherung andererseits räumlich klar getrennt. Sie befinden sich in unterschiedlichen Gebäuden und durch ein elektronisches Zugangsberechtigungssystem ist sichergestellt, dass nur befugte Mitarbeiter mit ihrem Unternehmensausweis Zutritt zu den Geschäftsräumen der UST haben.

¹ Zur Vereinfachung wird der Begriff „Mitarbeiter“ und ähnliche Sammelbegriffe nur in der männlichen Form benutzt.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Hinsichtlich des Gleichbehandlungsprogramms der UST gibt es keine Änderungen gegenüber dem Vorjahresbericht.

Alle Gleichbehandlungsprogramme bei Uniper stellen verbindliche Unternehmensrichtlinien für die jeweils betroffenen Mitarbeiter dar. Durch Veröffentlichung im Intranet auf der Seite Management Framework / Konzernhandbuch stehen sie allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Die entsprechende Intranet-Seite, auf der alle Konzernrichtlinien gesammelt sind, ist aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle Intranet-Nutzer mit einem Bookmark versehen, damit sie immer leicht auffindbar ist.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Wichtigstes Hilfsmittel, um die Uniper-Mitarbeiter über das Gleichbehandlungsprogramm und seine Inhalte zu informieren und für dessen Anforderungen zu sensibilisieren, ist ein eigens für diesen Zweck entwickeltes E-Learning Programm, das anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms aufzeigt.

Das E-Learning ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und für alle Mitarbeiter der UST, Mitarbeiter im Gashandel sowie für Uniper-Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben, verpflichtend. Die Durchführung wurde im Berichtsjahr einer Prüfung unterzogen (siehe dazu unter IV.). Die Schulung ist zudem Teil des allgemeinen Weiterbildungsangebots auf der Uniper-eigenen IT-Weiterbildungsplattform und steht als solche auch allen anderen interessierten Mitarbeitern des Uniper-Konzerns zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte auch zwei individuelle Schulungen für neue Mitarbeiter der UST durchgeführt.

III. Der Gleichbehandlungsbeauftragte

Mit der Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms war im Berichtszeitraum unverändert der Unterzeichner beauftragt, der bei der UST für die Beratung in energierechtlichen Fragen zuständig ist. In seiner Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragter ist er unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt, nicht weisungsgebunden und unabhängig. Er hat ein direktes Vortragsrecht bei den Geschäftsführern der UST.

Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht. Zudem nimmt er regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen der Führungskräfte der UST teil. Die Möglichkeit, den Gleichbehandlungsbeauftragten bei Fragen zu (möglicherweise) entflechtungsrelevanten Themen zu Rate zu ziehen, wurde auch 2023 in einer Vielzahl von Fällen von Führungskräften und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Teilen des Konzerns genutzt. Dem jeweiligen Bedarf entsprechend wurden konkrete Handlungsempfehlungen unter Entflechtungsgesichtspunkten abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.).

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich durch Teilnahme an Branchenkonzferenzen sowie durch Veröffentlichungen und Fachliteratur über die aktuellen Entwicklungen im Entflechtungsumfeld informiert und fortgebildet.

IV. Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms und Überwachung durch den Gleichbehandlungsbeauftragten

1. IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse

Seit 2023 läuft bei UST ein umfassendes Projekt („UST Data Strategy“), in dem die verschiedenen Datenbestände der Gesellschaft erfasst, sortiert und besser miteinander

verknüpft werden. Damit sollen im Hinblick auf eine stärkere Digitalisierung der Geschäftsprozesse alle für UST relevanten Daten transparent, auffindbar und nutzbar gemacht werden. Zugleich soll eine stärkere Verknüpfung mit anderen Datenbeständen des Konzerns stattfinden. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in dieses Projekt eingebunden, um sicherzustellen, dass diese Verknüpfungen mit zentralen Datenbanken des Konzerns primär für den Datenfluss zur Speichergesellschaft ausgelegt sind, während umgekehrt kein Zugriff auf sensible Daten der UST bestehen darf.

Im Übrigen waren im Hinblick auf die IT-Landschaft der UST keine Veränderungen erforderlich. Insbesondere das Kapazitätsmanagement, die Speichervermarktung, das Speichervertragsmanagement, die Kundenabrechnung sowie kommerzielles und technisches Dispatching werden weiterhin von Mitarbeitern der UST unter Verwendung von IT-Systemen wahrgenommen, auf die ausschließlich UST Zugriff hat.

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere Uniper-Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit für die entflochtene Gesellschaft UST eine eigene so genannte Rolle sowie ein eigener Buchungskreis vor. Damit ist sichergestellt, dass keine Personen auf sensible oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

2. Prozessqualität / Zertifizierung

Die Geschäftsprozesse der UST, die gemeinsam ein integriertes Management-System (IMS) bilden, wurden im Berichtszeitraum einem externen Überwachungsaudit, in dem die Einhaltung der Regelwerke DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltschutzmanagement), DIN ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement) sowie DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) überprüft wurde, unterzogen. Das Audit wurde erfolgreich ohne Norm-Abweichungen abgeschlossen. Neben den UST-Zentraleinheiten wurde im Zuge einer Standortbegehung auch die Speicheranlage Etzel sowie (mittels Videokonferenzen) teilweise auch Epe auditiert.

Durch die Zertifizierung und die dazu gehörenden internen und externen Audits, die regelmäßig mit wertvollen Hinweisen und Empfehlungen der Prüfer verbunden sind, stellt die UST Qualität, Sicherheit, Gesundheitsschutz, Energieeffizienz und Umweltschutz durch effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

Das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der UST gemäß ISO/IEC 27001 und ISO 27019 / IT-Sicherheitskatalog § 11 Abs. 1b EnWG wurde an den Stichprobenstandorten Düsseldorf, Etzel ESE und Epe vom 25. Oktober bis 14. Dezember 2023 ebenfalls erfolgreich extern geprüft. UST ist als Betreiber kritischer Infrastruktur zu dieser Zertifizierung verpflichtet; das ISMS umfasst auch das Speicherdispatching für den Speicher 7Fields.

3. Überprüfung von Geschäftsvorgängen und Prozessen

Im Berichtszeitraum fand eine Überprüfung des Schulungssystems zum Gleichbehandlungsprogramm statt. Dafür wurde konzernweit erfasst, welche Mitarbeiter bei der UST selbst, im Gashandel und im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben und daher geschult werden müssen. Diese Mitarbeiter erhielten im Oktober 2023 eine Erinnerung, das entsprechende E-Learning (siehe oben unter II.) zu absolvieren, was im Nachgang (mittels anonymisierter Auswertung) überprüft wurde. Die erfolgreiche Durchführung wird dabei durch die richtige Bearbeitung der ins Programm integrierten Beispielfälle nachgewiesen. Zum Jahresende hatten ca. 97 % der Mitarbeiter der UST und ca. 90 % der betroffenen Mitarbeiter insgesamt das Training erfolgreich abgeschlossen. Die verbleibenden Mitarbeiter erhalten automatisiert regelmäßige Erinnerungsmails, bis sie die Schulung ebenfalls absolviert haben.

Für 2024 sind Umstrukturierungen in den operativen Bereichen von Uniper vorgesehen, um eine stärkere Fokussierung auf die geplanten Investitionen in Wachstum und grüne Transformation zu erreichen. Hierzu gehört aus dem Geschäftsbereich der UST auch die Entwicklung von Wasserstoffspeichern. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die

entsprechenden Diskussionen eingebunden, um die Einhaltung der Vorgaben zur organisatorischen und informationellen Entflechtung sicherzustellen.

Art. 5p der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 verbietet es seit Februar 2023, russischen oder russisch beeinflussten Unternehmen in der EU Speicherkapazitäten zu überlassen; dies gilt auch für Sekundärvermarktungen. Entsprechende Verpflichtungen für Speicherinteressenten wurden in die Prozesse für die Vergabe von Speicherkapazitäten integriert.

Außerdem wurden Prozessbeschreibungen, die für eine konzernweite Geltung vorgesehen sind, durch den Gleichbehandlungsbeauftragten auf Vereinbarkeit mit den Entflechtungsvorschriften untersucht und im Bedarfsfall Vorschläge für eine Anpassung im Hinblick auf das Speichergeschäft gemacht.

4. Dienstleistungen

Die UST bezog im Berichtszeitraum unverändert verschiedene Dienstleistungen von anderen Konzernunternehmen. Die Dienstleistungen betrafen insbesondere diejenigen Aufgabenbereiche, die bei Uniper zentral für den gesamten Konzern erbracht werden, nämlich die Bereiche Personalwesen, Recht, Steuern, Einkauf, Rechnungswesen (Accounting & Treasury), IT und interne Kommunikation. Viele Mitarbeiter, die für die Erbringung dieser Dienstleistungen zuständig sind, gehören zentralen Servicegesellschaften im Uniper-Konzern an, namentlich der Uniper Financial Services GmbH, der Uniper HR Services Hannover GmbH und der Uniper IT GmbH, wobei die Uniper IT GmbH ihrerseits wesentliche Teile ihrer Aufgabenerbringung an externe Dienstleister ausgelagert hat.

Bei einigen der von UST vermarkteten Speicher agieren externe Unternehmen als technische Betriebsführer. Dies betrifft auch den Speicher 7Fields, wo die RAG Austria AG den technischen Betrieb verantwortet. In diesen Fällen erfolgt der Kontakt und Austausch individueller Daten mit den Speicherkunden (Nominierungen und Matching) ausschließlich durch UST. Der Betriebsführer erhält allenfalls Summenwerte der bestätigten Nominierungen als Fahrpläne zur physischen Abwicklung mit den Netzbetreibern.

5. Vermarktung von Speicherkapazitäten

Zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 97 GWG 2011 hat UST im Berichtszeitraum erneut zahlreiche Auktionen für verschiedene Speicherstandorte – darunter auch den österreichischen Speicher 7Fields – durchgeführt. Dabei wurden sowohl kurzfristige (ein oder zwei Jahre) als auch wieder verstärkt längerfristige Produkte angeboten und nachgefragt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und hat diese Vorgänge – insbesondere die Kapazitätsvergabeentscheidungen – kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen überwacht und überprüft.

Grundlage der Speichervermarktung der UST sind ihre „Allgemeinen Bedingungen für Speicherdienstleistungen“ (AGBS). Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS – etwa im Rahmen der jährlichen Kundenveranstaltung, die 2023 erstmals seit längerer Zeit wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten werden konnte – wird von UST kontinuierlich ausgewertet und für Verbesserungen benutzt. So wurden auf Anregung von Kunden im Berichtszeitraum beispielsweise die Regelungen zur Rückgabe von Speicherkapazitäten neu gefasst, da diese zumindest in einem günstigen Marktumfeld als zu unattraktiv empfunden worden waren.

6. Sonstiges

Die UST hat im Berichtszeitraum das Zertifizierungsverfahren als Speicherunternehmen gemäß § 107a GWG 2011 / Art. 3a der Verordnung (EG) Nr. 715/2009 durchlaufen.

Über die in diesem Bericht erwähnten Themen hinaus wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten im Rahmen seiner Tätigkeit als Unternehmensjurist weitere Sachverhalte zur energierechtlichen Prüfung und Abstimmung vorgelegt. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den Entflechtungsvorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden von Kunden im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm und es sind keine Verstöße gegen das Programm bekannt geworden. Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden demzufolge nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist den Mitarbeitern jedoch bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Düsseldorf, den 27. Juni 2024



(Dr. Markus Witte)

Gleichbehandlungsbeauftragter der Uniper Energy Storage GmbH